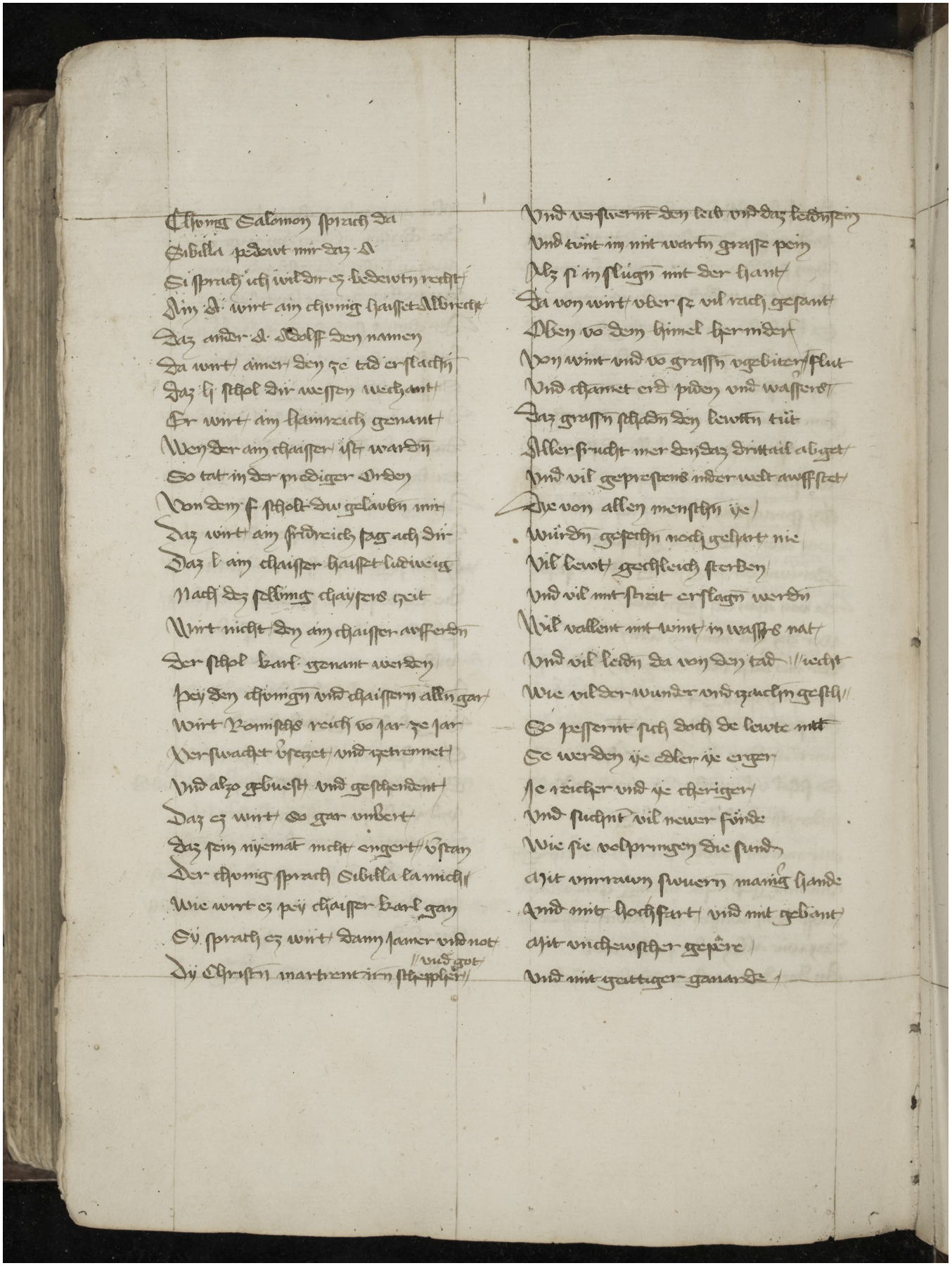
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Ch̃ung Salomon sprach do
Sibilla pedaut mir daz d
Si sprach ich wil dir ez bedewtn recht
Ain d. wirt ain ch̃ung hausset Albrecht
Daz ander d. Adolff den namen
Da wirt aimer den ze tod erslachn
Daz ist stekol dir wessen weckant
Er wirt ain hainreich genant
Wen der ain chaiser ist wardn
So tat in der prediger Orden
Von dem s. stekolt du gelauben mir
Daz wirt ain fridreich sag ich dir
Daz ist ain chaiser hausset ludwig
Nach des selbing chaysers zeit
Wirt nicht den ain chaisser ausserden
Der stekol karl genant werden
Pei den ch̃ungn und chaissern allen gar
Wirt Romischs reich so gar ze gar
Verswachet vbrezet und zetrennet
Und also gebuest und gestrendet
Daz ez wirt so gar umbert
Daz sein niemat mehr engert // vstan
Der ch̃ung sprach Sibilla lamich
Wie wirt ez pei chaisser karl gan
Si sprach ez wirt dann jamer vil not
Di Christen martrent in stekolst // und got

Und verswermt den leib und daz leben
Und tint in mit wertn grasse pein
Alz si in slugn mit der hant
Da von wirt vber ze vil vich gesant
Oben vo dem himel herniderr
Von wint und vo grassn vgebitez flut
Und chamet erd pidem und wassers
Daz grassn stekdn den lewtn trut
Aller frucht mer den daz drittail eliget
Und vil geprestens nider wirt awsstet
Die von allen menschn ie
Wurdn gesehn noch gehort nie
Vil lewt gechleich sterben
Und vil mit streit erslagn werdn
Vil vallent mit wint in wassrs nat
Und vil leidn da von den tad // recht
Wie vil der wunder und zaichn gesch //
So pessernt sich doch de lewte nit
Se werdn ie edler ie erger
Se reicher und ie etheriger
Und suchnt vil newer sunde
Wie sie volpringen die stund
Ajit vnmaun swuern manig stande
Und mit hochfart und mit gelust
Ajit vnchewscher gepure
Und mit gruttiger ganarde